

Brand in Ölsburg: 16 Menschen verlieren ihr Zuhause

Feuer brach am Sonntag in Dachwohnung aus – 150 Feuerwehrleute im Einsatz – Ursache unklar

ÖLSBURG. Das Mehrfamilienhaus an der Straße „Am Tagebau“ in Ölsburg hat die Polizei offiziell versiegelt: Niemand darf in das Gebäude, bevor nicht Statiker überprüft haben, ob es nach dem Feuer, das am Sonntag, 6. September, dort ausbrach, überhaupt gefahrlos betreten werden kann. Es wurde ein Ermittlungsverfahren zur Brandursache eingeleitet.

„Es muss nun erst einmal der Brandort untersucht werden“, erklärt Peines Polizeisprecher Malte Jansen das Prozedere, das nun in Gang gesetzt wird. Oftmals werde ein Gutachter bestellt. Zudem müsse geklärt werden, ob das Haus überhaupt betreten werden könne.

Da während des Einsatzes unklar war, aus welchem Material die Decken des Mehrfamilienhauses bestanden, hatten sich die Feuerwehreinheiten entschieden, einen Löschangriff von außen vorzunehmen. „Wir waren kurz drinnen, mussten das aber abbrechen, denn im oberen Teil war nicht auszuschließen, dass es sich um Holzbalkendecken handelte“, erklärt Ilse des Gemeindevorstandes Carsten Schmidt.

GROßE WASSERMENGEN EINGESETZT

„Wir mussten extreme Wassermengen einsetzen“, sagt Schmidt, der selbst bis 0.30 Uhr am Montag vor Ort im Einsatz war. Um besser an die Flammen heranzukommen, wurde entschieden, das Dach abzudecken. Von der Drehleiter sowie der Teleskopmastbühne der Werkfeuerwehr Salzgitter wurde das Feuer mit viel Wasser bekämpft. „Immer wieder flammten Glutnester auf“, schildert Schmidt. Entsprechend viel Wasser kam zum Einsatz, das bis in den Keller lief und von dort wieder abgepumpt wurde. Zudem wurde in der Nacht Löschschaum eingesetzt.

Rund 150 Feuerwehrleute aus neun Feuerwehren der Gemeinde, die Drehleitergruppen aus Peine und Vechelde sowie die Besatzung der Teleskopmastbühne der Werkfeuerwehr Salzgitter waren im Einsatz.

ZWEI VERLETZTE

Alle 16 Bewohner konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen.

Zwei Bewohner wurden bei dem Feuer leicht verletzt. Eine Person erlitt eine Rauchgasvergiftung, eine weitere Brandblasen. Sie hatten offenbar zuvor versucht, das Feuer zu löschen, teilt Polizeisprecher Malte Jansen mit. Die beiden Verletzten wurden ins Peiner Krankenhaus gebracht.

Das Haus ist unbewohnbar, die Bewohner können nicht dahin zurückkehren. Laut Informationen der Feuerwehr und der Gemeinde Ilsede konnten alle vorerst bei Bekannten unterkommen. „Nach jetzigem Stand mussten wir keine Hilfe bei der Unterbringung Betroffener leisten“, teilt Heike Haußmann, Sprecherin der Ilseder Verwaltung, auf Anfrage mit. Dies könne sich aber eventuell in den nächsten Tagen noch ändern.

Polizei und Feuerwehr waren gegen 16.30 Uhr am Sonntag zu dem Brand in dem Mehrfamilienhaus gerufen worden. Nach bisherigen Erkenntnissen brach das Feuer in einer Wohnung im zweiten Obergeschoss aus.

Da es zu einer starken Rauchentwicklung kam, waren Öls-



Der Tag nach dem Brand: Die Feuerwehr musste das Dach öffnen, um die Flammen bekämpfen zu können. Das Haus an der Straße „Am Tagebau“ in Ölsburg ist nach dem Feuer unbewohnbar. Foto: Ralf Büchler

burger Anwohner gebeten worden, Fenster und Türen zu schließen und Lüftungen und Klimaanlage abzuschalten. Das vom Feuer betroffene Gebiet sollte

gemieden werden.

Die Ursache für den Brand ist bislang unklar. Die Ermittlungen dauern an. Auch eine Schadenssumme ist nicht bekannt.

SPENDENKONTO EINGERICHTET

Gerhard Monitzkewitz, Ortsbürgermeister von Ölsburg,

hatte das Geschehen am Sonntag selbst mitverfolgt. „Ich kam gerade aus Osnabrück zurück und habe schon von Weitem die Rauchwolken gesehen. Ich habe nur gedacht ‚Oh Gott‘ und bin dann direkt hingefahren“, so Monitzkewitz. Er kümmerte sich dann um die Betroffenen und sah aus nächster Nähe die Arbeit der Helfer, für die er voll des Lobes ist: „Unsere Einsatzkräfte haben äußerst professionell gearbeitet.“

Und trotzdem konnten auch sie nicht verhindern, dass das gesamte Hab und Gut der betroffenen Bewohner den Flammen zum Opfer fiel. Monitzkewitz hat nun in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Ölsburg ein Spendenkonto für diejenigen eingerichtet, die nun alles verloren haben. Das Konto ist bereits aktiv. Für die Opfer des Brandes werden Spenden über das Konto des Fördervereins Ölsburg gesammelt:

▶ IBAN: DE14 2595 0130 0057 6723 71

▶ BIC: NOLADE21HIK

▶ Betreff: „Spendenauftrag für die Brandopfer“.

Peine hat wieder einen Obi: Baumarkt offiziell eröffnet

PEINE. Das Gebäude leuchtet schon seit längerem weithin sichtbar im markanten Orange, auch die Fahnen vor dem Baumarkt lassen auf den neuen Betreiber schließen. Doch offiziell eröffnet wurde die Obi-Filiale in Peine am Montag, 7. September. Geschlossen war wegen des Wechsels von Hagebau zu Obi nicht, alle Arbeiten wurden bei laufendem Betrieb durchgeführt.

„Wir sind aus Lamme hergekommen. Das machen wir öfter, denn wir mögen den Markt, hauptsächlich wegen der guten Erreichbarkeit und der Parkmöglichkeiten“, sagen die Kunden Michael Hirthe und Andrea Bruhn. Sie wählen gerade aus dem großen Angebot außen vor dem Eingang Pflanzen für die

Herbstbepflanzung aus. Dass sie ausgerechnet am Eröffnungstag vor Ort sind, sei jedoch Zufall.

Hans-Hermann Bruns aus Peine und auch ein Ehepaar aus Uetze hingegen sind gezielt wegen der Angebote gekommen. „Wir fahren sonst auch gern nach Burgdorf“, sagen die Uetzer und machen damit deutlich, dass es in der Region durchaus Konkurrenz gibt. „Mitbewerber“ sagt Vertriebsleiter Michael Zahn dazu. Fürchten würde er die aber nicht. „Der Markstandort auf dem Gelände zwischen Wolterfer Straße und Lehmkuhlenweg ist sehr gut“, zeigt er sich überzeugt.

Das wisse man aus Erfahrung: Die C. Ebel-Gruppe als Franchisenehmer von Obi hat bereits in der Vergangenheit den Stand-

ort genutzt. Zehn Jahre lang war in den großzügigen Hallen der Hagebau-Markt ansässig - nun ist der Biber als Markenzeichen zurück in Peine.

Auf rund 15.000 Quadratmeter Fläche wird von der Lampe über Gartenbedarf, Werkzeug und Wandfarbe alles angeboten, was man als „Selbermacher“ braucht. 55 Mitarbeitende stehen den Kunden zur Verfügung, weitere werden gesucht. Auch Quereinsteiger seien willkommen, heißt es.

Anlässlich der Eröffnung gab es eine besondere Aktion: Es wurden drei Peiner Vereine ausgewählt, die mit einer Spende bedacht wurden. 1.000 Euro bekam die Hospizbewegung. „Wir werden das Geld für Fortbildungen

und die Ausbildung neuer Ehrenamtlicher nutzen“, sagt Vorstandsmitglied Gabriele Ritter. Unter anderem gibt es fünf von Ehrenamtlichen geleitete Gruppen zur Trauerarbeit, darunter je eine für Kinder und Jugendliche.

Jeweils 500 Euro gingen an den Förderverein Feuerwehr Stederdorf für die Kinder- und Jugendarbeit und den Peiner Tierschutzverein. Auch dort ist so ein „warmer Geldregen“ natürlich immer hoch willkommen.

„Beim Tierschutz sind die Kassen immer klamm. Geld wird für Futter gebraucht, aber auch die neue Quarantänestation will bezahlt werden“, sagt Gerd Pawlas, der die Spende zusammen mit Tierheimleiterin Heike Brakenmeier entgegengenommen

hat. Er weist vor und nach dem offiziellen Teil an einem Infostand auf den Tierschutzverein hin und hofft, dass sich die Spendendose, die er dabei hat, füllt.

„Wir wurden von der Spende wirklich überrascht und haben noch keine konkrete Verwendungsidee, aber das Geld kann natürlich für künftige Projekte mit eingeplant werden“, sagen Markus Meyne und Klaus-Peter Vogt vom Stederdorfer Förderverein hocherfreut.

Obi-Vertriebsleiter Michael Zahn (l.) und Marktleiter Michael Berger (r.) mit Vertretern der Peiner Vereine, die anlässlich der Eröffnung mit Spenden bedacht wurden.

Foto: Ralf Büchler



Fliesen, die Ihr Zuhause neu definieren.

Entdecken Sie moderne Fliesentrends, die jedem Raum Charakter, Stil und zeitlose Qualität verleihen.

**Baustoff
Brandes**
Da bau ich drauf.

Besuchen
Sie unsere
Ausstellung



Termin
vereinbaren

Peine
Dieselstr. 1, Tel. 05171/7009-0



www.baustoff-brandes.de